

# AGV *aktuell*



*Singen ist unser Leben*

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

22. Jahrgang

Dezember 2004

Nr. 88



„Das Ende vom Lied“

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2004 neigt sich langsam aber sicher bereits wieder dem Ende zu.

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Man findet Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Für die Sänger des AGV war das Jahr geprägt von einer Vielzahl von Festlichkeiten. Neben runden Geburtstagen von Sängerkameraden durften wir zwei Aktiven zu ihrer Hochzeit gratulieren.

Bereits seit vielen Jahren begeben sich die Sänger des AGV im 2jährigen Rhythmus ins „Wochenend-Trainingslager“. In diesem Jahr hatte unser Sängerkamerad Bruno Stenzel für uns das Berghotel „Wandersruh“ auf dem Sohlberg gebucht. Neben zwei Singstunden am Samstagmorgen und am Sonntagmorgen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Unserm Bruno ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

Gut erholt konnten wir danach den Herbstjahrmart in Angriff nehmen. Allen Helfern, die zum Gelingen und reibungslosen Ablauf beigetragen haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Besuchern unseres Jahrmartzelttes, die wir auch in diesem Jahr wieder zahlreich bewirten durften.

Wie jedes Jahr bildet unsere Weihnachtsfeier am Samstag vor Heiligabend den Abschluß des Vereinsjahres. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie wieder ein abwechslungsreiches Weihnachtskonzert zusammengestellt. Als Gastchöre konnten wir in diesem Jahr den MGV Ottenhöfen, den MGV Waldulm sowie den Gemischten Chor aus Moos gewinnen.

Zu unserer

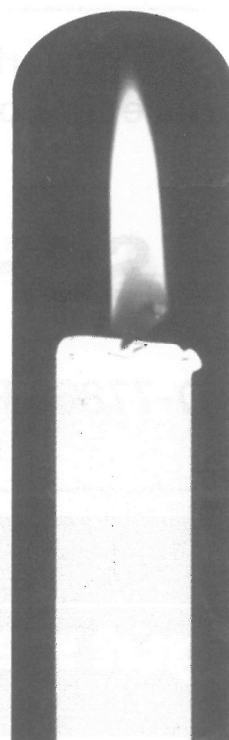
### **Weihnachtsfeier am 18.12.2004**

darf ich Sie, liebe Mitglieder, recht herzlich einladen. Vorstandschaft und aktive Sänger würden sich freuen, wenn wir Sie in unserer herrlichen Freistetter Stadthalle an diesem Abend begrüßen dürfen. Lassen Sie sich von uns auf die bevorstehenden Festtage einstimmen. Es wäre schön, wenn Sie unserer Einladung folgen und mit einer vollbesetzten Stadthalle Ihre Verbundenheit zum AGV zum Ausdruck bringen würden.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Sängerkameraden recht herzlich für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr bedanken. Nur durch die stetige Bereitschaft der Sänger, zur Stelle zu sein, wenn der Verein sie braucht, kann ein Verein existieren. Ich hoffe und wünsche, daß auch im kommenden Jahr wieder alle dem Verein die Treue halten. Wir brauchen jeden einzelnen und können es uns nicht leisten, auch nur auf einen einzigen zu verzichten. Vielleicht findet nach dem Jahreswechsel auch der eine oder andere neue Sänger den Weg zu uns. Ich darf Ihnen versprechen, bei uns ist jeder herzlich willkommen. Die Neuzugänge aus den vergangenen zwei Jahren können Ihnen sicherlich bestätigen, daß es etwas Wunderschönes ist, gemeinsam mit guten Freunden zu singen und die Kameradschaft zu pflegen.

Ich wünsche Ihnen bereits heute ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2005 alles Gute.

Ihr Frank-Ulrich Lacker



Das Mitteilungsblatt "AGV aktuell" erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.  
Herausgeber: AGV "Frohsinn" Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer  
Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau

# NEUES IN KÜRZE



## Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.01.2005** bis **31.03.2005** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

## Passive Mitglieder:

03.01.2005	-	Irene Schmidt	Achertalstraße 14	65 Jahre
14.01.2005	-	Willi Blum	Turnhallenstraße 22	70 Jahre
16.01.2005	-	Erich Hauß	Maiwaldstraße 29	70 Jahre
17.01.2005	-	Walter Ehrenfried	Wallstraße 22 (Lichtenau)	75 Jahre
27.01.2005	-	Günter Zimmer	Hauptstraße 12	65 Jahre
29.01.2005	-	Helene Bauknecht	Sträßlerweg 5 (Bühlertal)	65 Jahre
31.01.2005	-	Hannelore Fischer	Merkurweg 5	70 Jahre
08.02.2005	-	Herbert Schieli	An der Acher 15 (Achern)	65 Jahre
10.02.2005	-	Gerhard Schmidt	Kronenstraße 19	70 Jahre
15.02.2005	-	Peter Trudl	Rheinstraße 122	70 Jahre
17.02.2005	-	Frieda Bordiesser	Bleichstraße 15	75 Jahre



## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

† 04.11.2004	Heinz Beyer	Feldofenstraße 6	85 Jahre
† 27.11.2004	Elise Zimmer	Hauptstraße 12	85 Jahre

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

## Die nächsten Termine:

18.12.2004	AGV Weihnachtsfeier (Stadthalle)
Voranzeige: 22.-29.05.2005	Chor- und Konzertreise in die neuen Bundesländer

Der Aufenthalt im Sohlberg-Haus  
war (so und so) ein Festtagsschmaus



## Sängeraufenthalt auf dem Sohlberg (29.-31.10.2004)



Bruno besorgte das Quartier.  
„Bon Appétit“, wir danken dir!



Wenn Sänger gebannt nach vorne sehn,  
kann sich's doch nur um die „Chefin“ drehn.



In froher Rund 'ward' spät die Zeit ???  
Da schweigt des Sängers Höflichkeit.



Und morgens schon, so knapp um Zehn,  
wir sollten „frisch“ zur Probe gehn.

# AGV-Sänger wieder nicht zu schlagen

*Faustballturnier der Behindertensportgruppe für die örtlichen Vereine war eine runde Sache*

ARZ 10.11.04



Sieger beim Faustballturnier der Behindertensportgruppe für die örtlichen Vereine wurde erneut der AGV »Frohsinn«. Unser Bild zeigt den Turniersieger zusammen mit den Mannschaftsführern der übrigen Mannschaften und Turnierleiter Werner Weik.

Foto: Hermann Kiefer

**Keine Überraschung brachte in diesem Jahr das Faustballturnier der Behindertensportgruppe Freistett für die örtlichen Vereine. Turniersieger wurde erneut der AGV »Frohsinn«**

Rheinau-Freistett (er). Erfreulicherweise hatten sich in diesem Jahr wieder fünf Mannschaften am Faustballturnier der Behindertensportgruppe für die örtlichen Vereinen der Sporthalle beteiligt. Wie schon in den Vorjahren führte am AGV erneut kein Weg vorbei. Hatten im Vorjahr die »Jedermänner« des Turnerbundes dem AGV noch eine Niederlage beibringen können, so fiel der Turniersieg der Sänger diesmal

deutlich aus. Noch den heftigsten Widerstand leistete die Feuerwehr beim 15:22, ohne aber im geringsten den AGV gefährden zu können. Am Ende landete sie mit jeweils vier Punkten und 95 Treffern punkt- und treffergleich mit den »Jedermännern« auf Rang zwei das gab's noch nie. Auf den Plätzen folgten die Angler und die Stadtkapelle.

Die meisten Treffer gab es im Spiel der Feuerwehr und der Stadtkapelle, das die Floriansjünger mit 30:25 gewannen. Am engsten ging's zu zwischen Stadtkapelle und Anglern, wobei die Musiker mit 19:18 die Oberhand behielten. Mit einer Überraschung endete das Spiel zwischen den »Jedermännern« und den Anglern, wobei sich

die Angler mit 21:18 durchsetzen konnten. Stark verbessert zeigten sich die »Jedermänner« bei ihrem 35:13-Sieg über die Stadtkap' eile, - ihr bestes Ergebnis. Gegen den AGV-Sängern hatten sie sich zuvor mit 16:26 geschlagen geben müssen.

Turnierleiter Werner Weik freute sich am Ende über »eine gelungene Veranstaltung«, bei der wie immer nicht das Ergebnis, sondern die Pflege der Kameradschaft unter den Vereinen im Vordergrund stand.

Beim Turniersieger spielten Fritz. und Eric Schmidt, Philipp Anthonj, Konrad Weber sowie Helene Kientz und Werner Weik von der Behindertensportgruppe.

## Das Festjahr 2004 Teil 2

Der AGV festelt. Unter diesem Motto könnte dieses Jahr gestanden haben.

Wie schon zum im Frühjahr erwähnt, gibt es dieses Jahr außergewöhnlich viele Festivitäten im Kreise des AGV „abzuarbeiten“.

Im Sommer und Herbst ist es saisonbedingt etwas ruhiger zugegangen. Doch ein Einstieg in die Ferienpause macht wie immer der Sängerabschluß.

Dieses Jahr haben wir den Sängerabschluß mit Anhang in Urloffen gefeiert. Eine Familie hat ihren schönen Schopf für Familienfeiern hergerichtet. Dort hat uns dann eine Großfamilie verköstigt, bedient und unterhalten. Uns hat's gut gefallen, die Zeit ist wie im Fluge vergangen.

In der Ferienzeit haben wir uns zu einer Fahrradtour getroffen. Martin hat uns mitten durch den Rheinbischofsheimer Wald geführt. Weiter sind wir durch Hausgereut und Rheinbischofsheim gefahren um bei Einbruch der Dunkelheit im Gasthaus „Zm Waldhorn“ einkehren zu können.

Das Highlight im diesem Herbst ist der „Hütten“-Aufenthalt gewesen.

Auf Bruno Stenzel ist Verlass. Er kennt in der näheren und weiteren Umgebung allerlei Übernachtungsmöglichkeiten und gräbt die ein oder andere Straußwirtschaft aus.

Wir Sänger haben ein intensives Probenwochenende in der Pension Wandersruh auf dem Sohlberg verbracht. Wir haben einen gemütlichen Abend in der Gaststätte erlebt, um zu vorgerückter Stunde im angeschlossenen Hallenbad noch etwas zu planschen. So manche „Schranke“ ist dabei gebrochen worden. Mit „chloglasigen“ Augen saßen einige Sänger deshalb am Frühstückstisch. Das Gasthaus hat auch einen kleinen Konferenzraum. Der war ideal für unsere Probearbeit geeignet. Nach der Mittagspause haben sich einige Wanderer auf den Weg zum „Fiese“ Michel gemacht. Es handelt sich dabei um eine Strauße, geführt von Michael Fies. Wir haben dort Most, Wein und Kaffee probiert.



Der Sängeraufenthalt bringt Durst  
nach Schlachtplatte und Leberwurst

Im Anschluß daran haben wir uns zur Wanderung zur Straußwirtschaft Blust gemacht. Der Weg dahin war gesäumt von roten Luftballons. Sie deuteten auf den Wandertag im Renchtal mit Georg Thoma hin.

Bei Blust angekommen, haben die meisten von uns Schlachtplatte gegessen. Und es waren auch „Platten“, die wir serviert bekamen. Die Teller waren üppig gefüllt mit Würsten, Rippchen und Speck. Die Hälfte der Portion hätte den meisten schon zum satt werden gereicht. Umso erstaunlicher war, dass bei diesen vollen Mägen dennoch ein Lied nach dem anderen gesungen werden konnte, und das mit Niveau!

Den Gästen der Strauße haben die Lieder auch gefallen. Wo bekommt man heutzutage noch so eine Stimmung geboten! Doch auch dieser Abend ist leider wieder einmal viel zu schnell vergangen. Der Fahrservice haben Eddy und Martin erledigt. Danke nochmals an dieser Stelle. Es war den meisten leider nicht mehr möglich, den Weg durch den dunklen Wald zurückzulaufen.

In dieser Nacht hat man auch wieder Sängern das Hallenbad benutzen gehört. Sie trällerten Liedchen und waren im ganzen Gästehaus zu vernehmen. So etwas hätte ich mir nicht träumen lassen bei einem Hüttenaufenthalt. Früher war der Verein in einer Jugendherberge und eine Delegation war mit Abtrocknen beschäftigt.

Wir ließen es uns einfach gut gehen. Am Sonntag Morgen stand wieder Frühstück und Singstunde auf dem Programm. Ich selbst hätte nicht gedacht, dass der Most von Blust's so wenig Nachwirkungen hatte. Die Singstunde hat viel Spaß gemacht, zumal wir neue Einsingmethoden unserer Dirigentin ausprobieren durften. Tumbatumba.....

Nach dem Mittagessen haben wir leider den Heimweg angetreten.

Der Aufenthalt im Schwarzwald (20 Autominuten von Freistett!!) war eine runde Sache. Hoffentlich gehen Bruno die Ideen nicht aus.

Das nächste Fest, welches wir feiern werden, ist das Weihnachtsfest. Wir haben unsere Weihnachtsfeier am 18. Dezember.2004. Hierzu sind alle unsere Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen, mitzufeiern.

**Kameradschaftspflege.** Einmal im Monat bleiben wir im Anschluß einer Singstunde im Proberaum; setzen uns zusammen, grillen etwas, essen kalte Platten usw. Die Sängern bleiben länger, und es ist für alle auch wichtig nach der Probearbeit das ein oder andere private Gespräch zu führen und alte Lieder aufzufrischen.

Viele Grüße und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen  
Joachim Zimmer



## *Weihnachtswunsch*

**NIMM DIR ZEIT ZUM ARBEITEN -**  
*es ist der Preis des Erfolgs.*

**NIMM DIR ZEIT ZUM DENKEN -**  
*es ist die Quelle der Kraft.*

**NIMM DIR ZEIT ZUM SPIELEN -**  
*es ist das Geheimnis der Jugend.*

**NIMM DIR ZEIT, FREUNDLICH ZU SEIN -**  
*es ist der Weg zum Glück.*

**NIMM DIR ZEIT ZUM LESEN -**  
*es ist der Brunnen der Weisheit.*

**NIMM DIR ZEIT ZUM TRÄUMEN -**  
*es bringt dich den Sternen näher.*

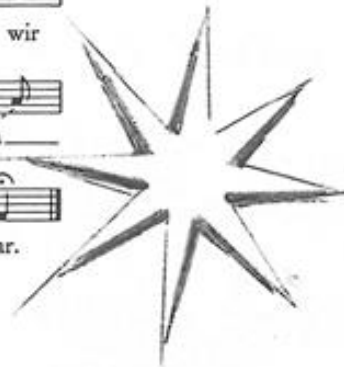
**NIMM DIR ZEIT, DICH UMZUSCHAUEN -**  
*der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.*

**NIMM DIR ZEIT ZUM LACHEN -**  
*es ist die Musik der Seele.*

**NIMM DIR ZEIT ZU LIEBEN UND GELIEBT ZU WERDEN -**  
*es ist die Musik der Seele.*



# STERNSINGERLIED



**1. Wir kommen daher aus dem Morgenland,  
wir kommen, geführt von Gottes Hand.  
Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr:  
Kaspar Melchior und Balthasar**

**2. Es führt uns der Stern zur Krippe hin,  
wir grüßen dich, Jesus mit frommen Sinn.  
Wir bringen dir unsere Gaben dar:  
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr!**

**3. Wir bitten dich: Segne nun diese Haus  
und alle, die gehen da ein und aus!  
Verleihe ihnen zu dieser Zeit  
Frohsinn, Frieden und Einigkeit!**  
*Melodie: Heinrich Rohr; Text Maria Ferschl*

## Die heil'gen Drei Könige

Die heil'gen Drei Könige aus dem Morgenland,  
sie frugen in jedem Städtchen  
„Wo geht der Weg nach Bethlehem,  
ihr lieben Buben und Mädchen?“

Die Jungen und Alten, sie wussten es nicht,  
die Könige zogen weiter,  
sie folgten einem goldenen Stern,  
der leuchtete lieblich und heiter.

Der Stern bleibt stehn über Josefs Haus,  
das sind sie hineingegangen;  
das Öchslein brüllt, das Kindlein schrie,  
die heil'gen Drei Könige sangen.



### HEINRICH HEINE (1797-1856)

#### Drei Könige

huldigten dem Christuskind; am 6. Januar, dem Dreikönigstag, ziehen Kinder zum Sternsingen von Haus zu Haus. Im Namen der Könige Kaspar, Melchior und Balthasar bitten die Menschen um Segen für ihr Haus – „Christus mansionem benedicat“

Christus schütze dieses Haus - und schreiben Jahr und Anfangsbuchstaben ihrer Bitte über die Haustür: 20+C+M+B+O4. Der Brauch geht weit ins Mittelalter zurück. Im Jahr 1164 wurden die Gebeine der drei Heiligen als Reliquien in den Kölner Dom gebracht. Ihnen zu Ehren entwickelten sich Dreikönigs-Spiele, aus denen dann die Umzüge wurden. Zudem hatte der 6. Januar früher eine besondere Bedeutung: Es war „Großneujahr“, der offizielle Tag des Jahreswechsels.

